

Maurmer Post



Vertreter der drei Bauherren beim Spatenstich.

Bild: Christoph Lehmann

Startschuss zur Wohnüberbauung «Gütsch» in Binz

Hier entsteht die grösste Maurmer Baugrube

Am letzten Montag trafen sich in Binz die drei Bauherren – die Gemeinde, die Wohnbaugenossenschaft Maur und die Institution Barbara Keller – zum Spatenstich der Wohnüberbauung Gütsch. Diese soll Ende 2017 eröffnet werden.

Am 8. März 2015 hat der Maurmer Souverän einer 17-Mio.-Vorlage für gemeindeeigene Wohnungen in Binz mit grosser Mehrheit zugestimmt. Damit konnte eine langjährige Planung der Gemeindebehörde unter dem Vorsitz des ehemaligen Gemeindepräsidenten Bruno

Sauter zusammen mit der Institution Barbara Keller (IBK) und der Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) abgeschlossen werden. Weniger als ein Jahr danach, am letzten Montag, trafen sich die Protagonisten zum Spatenstich im Binzmer Gebiet Gütsch.

Grosses Potenzial

Der Maurmer Gemeindepräsident Humm lobte in seinen Worten an die Anwesenden die Zusammenarbeit mit der WOMA und der IBK. Er sieht im Bauvorhaben ein grosses Potenzial für Binz und erwähnt eine bes-

sere soziale Durchmischung und einen Mehrwert für den ganzen Dorfteil mit der projektierten Cafeteria und der Wäscherei in den Gebäuden der IBK.

Gemäss Humm ist alles im Plan, und Beat Stark, Geschäftsführer der IBK, ergänzte, dass man bei ihnen sehr froh sei, dass alles reibungslos verlaufe, denn ihr Haus in Küsnacht sei arg baufällig geworden. «Für unsere Institution ist das hier ein wichtiger Nagel, und die neue geografische Lage ermöglicht es uns, an neue Kunden heranzukommen, die wir in Küsnacht kaum

mehr finden», so Stark gegenüber der «Maurmer Post». Dereinst werden in Binz, einem der letzten grösseren Baugrundstücke in Maur, neben der IBK mit Wohn- und Arbeitsraum für Menschen mit Beeinträchtigungen auch günstige Wohnungen der WOMA sowie der Gemeinde selber entstehen.

Alle politischen Parteien in Maur tragen das Projekt ideell mit. Die «Maurmer Post» wird über den Baufortschritt und natürlich auch über die Inbetriebnahme, die auf Ende 2017 geplant ist, berichten.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Grosse Bauprojekte haben etwas Faszinierendes.

Wir schreiben in dieser Ausgabe gleich über deren zwei: einerseits über das geplante Generationenprojekt Looren (siehe S. 5, Projektmodul Schule/Kultur), aber auch über den Baustart der Wohnüberbauung Gütsch in Binz.

Planung ist etwas Wundervolles, finde ich. Denn sie nimmt sich viel vor. Sie steckt immer voller Möglichkeiten. Sie kokettiert mit Versprechungen. Aber Planung formuliert sich oft im Konjunktiv, denn sie muss sich an der Realität, am Indikativ, messen. Diese fordert stets Eingeständnisse und Abstriche ein. Eine spannungsreiche Dialektik!

Dass in Binz nun ein langjähriges Bauprojekt konkret wird und die Bagger Löcher in die Erde reissen dürfen, ist in dem Sinne erfreulich. Wo Neues entsteht, beginnt die Zukunft. Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 26.2., 25.3., 29.4., 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: F0-Fotorotar, Egg



Finden auch Sie Ihren Schlüssel zum Glück.



Barbara Langenberger
T 044 943 60 93
M 077 411 28 04



Marco Müller
T 044 943 60 99
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch



Föhnservice?

Bei uns ab Fr. 40.–



NEUHOF

COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

GARTENPFLEGE
GARTENGESTALTUNG
GARTENBAU

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE



LUTZ
GÄRTEN

Tel. 044 380 00 08



lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

DIE HUNDESCHULE



SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

2 Büros,
total 34 m²

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Eine ganzheitliche, sanfte und effiziente Körpertherapie:

Craniosacral Therapie

Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Barbara Crittin

079 504 93 59, 8127 Forch
www.barbaracrittin.ch



Freie Evangelische Gemeinde Maur

7. Februar:
Gottesdienst
Mühle Maur

14. Februar:
Gottesdienst
Mühle Maur

21. Februar:
Gottesdienst
Mühle Maur

28. Februar:
kein Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.

www.feg-maur.ch
David Bagdasarianz,
Telefon 044 401 11 29



Zusätzlich
10%
Winter
Rabatt

Gültig bis 31.01.2016

Frische Farbe bei eisiger Kälte

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag 17.00 Uhr

Credit-Suisse-Lokalpreis für die SGG

Das Lokale unterstützen und fördern

Die Credit Suisse verlieh der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) ihren Lokalpreis. Der mit 5000 Franken dotierte Preis würdigt das 125-jährige Unternehmen am und auf dem Greifensee.

«Uns ist es eine Ehre und eine Freude, einer so wichtigen und bedeutenden Organisation wie der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) diesen Preis übergeben zu dürfen», eröffnete CS-Direktor Christoph Baggenstos die Preisübergabe.

In einem kleinen, jedoch äusserst feierlichen Rahmen fand die formelle Preisübergabe des CS-Lokalpreises statt. Mit dabei von der Credit Suisse die beiden Direktoren Christoph Baggenstos und Felix G. Fischer von der Credit Suisse Uster, Usters «Stapi» Werner Egli, Christian Zwinggi aus der Präsidialabteilung der Stadt Uster sowie die beiden SGG-Vertreter Allen Fuchs (Präsident) und Matthias Mölleney (Vize-Direktor). Aus dem Hafen-Heimatort der SGG war kein Vertreter zugegen.

Lokaler Charakter ist wichtig

In seiner Rede erwähnte Christoph Baggenstos als CS-Direktor, wie wichtig der lokale Charakter und Aspekt für die Vergabe eines solchen Preises sei. Und mit der SGG trifft die Credit Suisse nicht eine Einzelperson oder ein einzelnes Unternehmen: Die SGG ist eine Institution, welche sich für den Greifensee und die gesamte Region engagiert und entsprechend in einer weiten Bevölkerung Anerkennung findet. Somit hat die CS den Nagel voll auf den



Tolles Wetter auf der «Stadt Uster»: v.l.n.r. Uster-Stadtpräsident Werner Egli, CS-Direktor Christoph Baggenstos, SGG-Präsident Allen Fuchs, SGG-Vize Matthias Mölleney und CS-Direktor Felix G. Fischer. Bild: zVg

Kopf getroffen mit der Berücksichtigung der SGG. Dies verdeutlicht, wie wichtig es der national und international erfolgreichen Bank ist, das lokale Geschäft zu unterstützen. Abgesehen davon, dass Direktor Christoph Baggenstos in Greifensee aufgewachsen ist, kennt die Bank dank ihrem ausgeprägten KMU-Geschäft das lokale Gewerbe.

Ein «Stapi», wie er sein muss

So durfte Allen Fuchs als Präsident der SGG den Preis freudig und mit Wertschätzung entgegennehmen.

Usters Stadtpräsident Werner Egli präzierte mit wenigen und treffenden Worten, wie wichtig der Greifensee für die Stadt Uster sei. Der hervorragende «Brückenbauer» weiss, was das Naherholungsgebiet für seine Stadt Uster bedeutet. Darum erinnerte er an die vielfältigen Möglichkeiten, die bestimmt selbst in seiner politischen Arbeit Aufnahme finden.

SGG auf dem richtigen Weg

Für die SGG ist es eine Auszeichnung für die verdienstvolle Arbeit

und für das Engagement, für diese Region einiges zu bewegen. Wer sich tiefer in den Strukturen der SGG auskennt, dem ist bewusst, dass es stets viel Arbeit und Einsatz braucht, ein so umfangreiches Angebot für die Kunden bereitzustellen. So ehrt diese Auszeichnung nicht nur den Empfänger, sondern im Speziellen die Credit Suisse, die trotz der internationalen Ausrichtung das lokale Geschäft nicht vergisst und mit einer solchen Auszeichnung «vor Ort» Präsenz zeigt.

Text: Sandro Pianzola

Abstimmung vom 28. Februar 2016

Für die kantonalen Vorlagen empfiehlt die SP:

JA zur Bildungsinitiative

JA zur Lohndumping-Initiative

NEIN zum Notariatsgesetz

NEIN zum Verwaltungsrechtspflegegesetz

...und für die eidgenössischen Vorlagen:

JA zur Spekulationsstopp-Initiative

NEIN zur zweiten Gotthardröhre

NEIN zur Durchsetzungsinitiative

NEIN zur Ehe-Initiative www.sp-maur.ch



Einschätzung des Maurmer Rechtsanwalts Ludwig A. Minelli zum Steuerfall Trachsler

Wenn Verwaltungen automatisch funktionieren



L.A. Minelli.

Bild: zVg

Minelli den Fall Trachsler. Es verletzt das Steuergeheimnis nicht, wenn ein Steueramt die Verantwortlichen darauf hinweist, dass jemand nicht in der Lage sei, seine Steuererklärung auszufüllen oder sich Hilfe zu holen, sagt er.

Sie haben aus der Presse vom Maurmer Steuerfall Trachsler verstanden; was geht Ihnen dabei als Rechtsanwalt durch den Kopf?

Solche Dinge ereignen sich weltweit leider immer wieder, wenn Verwaltungen «automatisch» funktionieren und ihre Arbeit nach der auch weltweit gültigen Verwaltungsverfassung erledigen ...

In der letzten «Maurmer Post» hat die Gemeindeverwaltung Stellung genommen; nun kommentiert der profilierte und als Behördenkritiker bekannte Maurmer Rechtsanwalt Ludwig A.

... weltweit gültige Verwaltungsverfassung?

Ja. Die geht so: Art. 1: Wir haben das schon immer so gemacht, Art. 2: Das haben wir noch nie so gemacht; Art. 3: Da könnte ja jeder kommen, Art. 4: Wo kämen wir da hin?; und Art. 5: Wer sind Sie überhaupt?

In meinem Leben habe ich beispielsweise viele Vereine mit einer entsprechenden Verwaltung gegründet. Auch dort lauert diese Gefahr. Wer verwaltet, sollte immer an diese humoristisch klingende Auflistung denken und sich fragen: «Handle ich im konkreten Fall richtig?»

Was bedeutet dies im vorliegenden Fall?

Die amtlichen Stellen hätten erkennen müssen, dass ein Ausnahmefall vorliegt.

Bezeichnenderweise behaupten die Behörden ja nicht, dass derartige Fälle gleich dutzendweise vorliegen. Wo sich ein Ausnahmefall ereignet, muss genau hingeschaut werden.

Wie man aus der Presse lesen kann, macht die Behörde aber das Steuergeheimnis geltend, welches es ihr verunmöglicht hätte, genau hinzuschauen und mit dem Steuerpflichtigen Kontakt aufzunehmen.

Das Steuergeheimnis schützt nicht nur die Interessen des Steuerpflichtigen, sondern auch die Interessen des Staates. Es sollen Tatsachen über Einkommen und Vermögen geheim bleiben. Ein Hinweis des Steueramtes an die Verantwortlichen, dass ein Steuerpflichtiger möglicherweise weder in der Lage sei, die Steuererklärung auszufüllen, noch Hilfe beim Steueramt einzuholen, verletzt dieses Steuergeheimnis in keiner Weise.

Die Behörde macht auch geltend, dass der Staat keinen Fürsorgeauftrag hat und deshalb nicht von sich aus aktiv sein kann.

Unser Recht enthält zahlreiche Bestimmungen, für die von Staates wegen Sorge getragen werden soll, dass Bürgerinnen oder Bürger in ihren Rechten nicht verletzt wer-

den. Der Kaufvertrag über eine Liegenschaft, als Beispiel dazu, braucht zwingend die Mitwirkung eines Notars. Dieser achtet darauf, dass jeder Vertragspartner auch verstanden hat, was er unterschreiben soll.

Um den viel zitierten «gesunden Menschenverstand» anwenden zu können, scheint es mir nicht notwendig zu sein, dass dies im Steuergesetz ausdrücklich gesagt wird. Aber wenn Behörden in dieser Hinsicht das Richtige nicht zu denken vermögen, braucht es offenbar auch hier eine genauere Regulierung.

Sie meinen also abschliessend, dass der Fall Trachsler durchaus im Rahmen der gültigen Gesetzgebung, bevor er nun eskalierte, hätte geregelt werden können?

Zweifellos – wenn beim zuständigen Steueramt und den Behörden gedacht worden und nicht nur ein Verhalten feststellbar gewesen wäre.

Interview: Christoph Lehmann

Viel Unterhaltendes und Anregendes am Frauenfrühstückstreff

Wer lachen kann, hat immer gewonnen

Was veranlasste letzte Woche rund 80 Frauen aus allen Gemeindeteilen, den Mittwochvormittag im Kirchengemeindehaus Gerstacher zu verbringen? Das gemütliche Frühstück. Und es darf gelacht werden: Cornelia Hürlimann hielt ihren Vortrag «Me(e)hr Humor im Alltag».

Der Frauenfrühstückstreff ist hauptsächlich aus zwei Gründen so beliebt bei den Damen aus unserer Gemeinde: Zum einen gibts ein reichhaltiges Frühstück mit Kaffee, Tee, Zopf, Konfitüre und Butter. Die Tische im grossen Saal des Kirchengemeindehauses Gerstacher sind jeweils wunderschön gedeckt.

Der zweite Grund, dass sich ein Kommen immer lohnt, sind die spannenden und informativen Vorträge.

«Wir lachen nicht, weil wir glücklich sind.»

Wir sind glücklich, weil wir lachen.»



Bild: Adobe Stock

An diesem Mittwoch sprach die Referentin im Baselbieter Dialekt frei von der Leber weg zum Thema «Me(e)hr Humor im Alltag». Die Begeisterung für einen kreativen Ausdruck sprudelte spürbar aus

ihr heraus. Sie zeigte auf, wie es gelingen kann, die fröhlichen und lustigen Seiten im Alltag zu sehen und nicht nur dem Tragischen und Schmerzlichen Aufmerksamkeit zu schenken.

Gemeinsame Übungen boten den Besucherinnen Gelegenheit, ihre eigene Wahrnehmung zu testen.

Das Lachen ist aus wissenschaftlicher Sicht eine grossartige Medizin: Es entkrampft, stellt Hemmungen beiseite und kennt keine Nebenwirkungen. Zu warten, bis uns jemand zum Lachen bringt, ist nach diesem Anlass kaum mehr nötig.

Kreativcoach und Humormotivator Cornelia Hürlimann hat allen Anwesenden mit zahlreichen Ideen – wie die tägliche Bereitschaft zu Lernen oder unterhaltsame Hilfsmittel einzusetzen – inspiriert und motiviert, diese im Alltag umzusetzen.

Team Frauenfrühstückstreff,
Helen Hüberli

Generationenprojekt Looren: Projektmodul Schule/Kultur

Langfristige Investition in die Infrastruktur der Schule



Das Projektmodul Schule/Kultur ist mit einem Investitionsvolumen von 39,60 Mio. Fr. (davon 23,30 Mio. Fr. gebundene Kosten) das umfangreichste der drei Module des Generationenprojekts Looren. Mit dem Neubau des Schulhauses Nord und der Sanierung der bestehenden Gebäude Ost und West soll der Bedarf der Schule langfristig gedeckt werden.

Die Sekundarschule Looren besuchen jedes Jahr zwischen 185 und 200 Schülerinnen und Schüler in neun Klassen. Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Studie prognostiziert mittel- bis langfristig jedoch einen Zuwachs auf 230 bis 240 Schülerinnen und Schüler. Dieser Entwicklung wird im Generationenprojekt Looren Rechnung getragen.

Schule stösst an Grenzen

Die Schule Maur erfüllt heute zwar sämtliche Vorgaben des Volksschulgesetzes, für den Geschäftsleiter der Schule, Roberto Gardin, stösst sie mit der bestehenden Infrastruktur aber an ihre Grenzen: «Wenn wir eine zehnte Klasse einbinden müssen, wird es schwierig.» Insbesondere die Belegung von Spezialschulräumen wie Werken, Naturkundezimmer oder Hauswirtschaft wäre für Gardin bei mehr als neun Klassen eine organisatorische Herausforderung. Hier setzt der Neubau des Schulhauses Nord an, in welchem solche Spezialzimmer zusammengefasst werden. Dadurch können die Zimmer in den Gebäuden Ost und West nach der Sanierung wieder in ihrer ursprünglichen Funktion als reine Schulzimmer genutzt werden.

Moderner Unterricht

Auch Andreas Rüttimann, Leiter Sekundarschule, sieht im Schulhaus Nord eindeutige Vorteile. Der erweiterte Schulraum bietet unter anderem zusätzliche Möglichkeiten für Partner- und Gruppenarbeiten: «Diese Unterrichtsform gehört heute zum Standard und ist bedeutsam



Das Generationenprojekt Looren gewährleistet langfristig eine gute Schulinfrastruktur.

Bild: Dahinden Heim Architekten

für einen modernen Unterricht.» Gruppenräume ermöglichen zudem eine flexible Unterrichtsgestaltung, beispielsweise mit Entlastungsstunden. Dabei werden grosse Klassen halbiert und eine zweite Lehrperson unterstützt im Unterricht. Dies wird gemäss Rüttimann zwar heute bereits gemacht, könnte mit dem zusätzlichen Schulraum aber besser umgesetzt werden.

Zeitgemässe Turnhalle

Mit dem Bau des neuen Schulhauses Nord entsteht weiter eine unterirdische Turnhalle. Sie ersetzt die bestehende Turnhalle, welche erhebliche Mängel aufweist. Hallenboden und Geräte erfüllen die heutigen Ansprüche nicht mehr. Einige Geräte können nicht einmal mehr genutzt werden, beispielsweise sind die Reckstangen im Boden verankert und inzwischen eingeroostet. Für Gardin und Rüttimann ist eine zeitgemässe Turnhalle im Schulhaus Nord deshalb die richtige Lösung.

«Eine Sanierung der bestehenden Turnhalle wäre ein Fass ohne Boden», ist Gardin überzeugt.

Neue Umgebungsgestaltung

Im Rahmen des Projekts wird auch die Umgebung neu gestaltet. Die drei Schulhäuser werden mit Laubengängen verbunden, und Holzpodeste unter den Bäumen im Schulhof laden zum Aufenthalt ein. Gardin und Rüttimann sehen in der neuen Umgebungsgestaltung Potenzial. «Der Schulhof könnte vermehrt als Begegnungszone oder für schulische Aktivitäten genutzt werden», meint Rüttimann, wobei dies in der Umsetzung zuerst erprobt werden muss.

Provisorien während Sanierung

Zeitlich sieht das Generationenprojekt Looren zuerst den Neubau des Schulhauses Nord vor (2018/19) und dann die Sanierung bzw. den Umbau der Schulhäuser Ost und West (2020). An die dabei erstellte technische Infrastruktur (Energie und

Hautechnik) werden später auch die Projektmodule Vereine/Sport und Werke/Sicherheit angeschlossen. In der Sanierungszeit wird der normale Schulbetrieb mit Provisorien sichergestellt.

Mehrzweckhalle und Loorensaal

Weiter ist die Sanierung des Gebäudes mit dem Loorensaal geplant, welches statische Mängel aufweist. Dabei wird auch der Vorbereich des «Polterkellers» optimiert. Es entsteht eine neue Hofsituation, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann. Schliesslich wird die Gebäudehülle der Mehrzweckhalle erneuert, da das Dach undicht und die Fotovoltaikanlage erneuerungsbedürftig ist. Die Fassadenverkleidung wird den heutigen Standards angepasst und das Gebäude an die zentrale Holzschneitzelheizung angeschlossen.

Mitteilungen der Gemeinde

Schule Maur

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Personelles

Im Verlauf des ersten Semesters 2015/16 hat die Schulpflege die folgenden Personen angestellt:

- Frau Roselaine Scheidegger, Mittagstischmitarbeiterin
- Frau Natasa Djenadic, Mittagstischmitarbeiterin
- Frau Rosette Chaudhuri-Locher, Primarlehrerin
- Frau Caroline Weimer, Primarlehrerin

Die Schulpflege wünscht allen weiterhin gutes Gelingen in Maur!

Informationsveranstaltung «Lehrplan 21 und Kompetenzorientierter Unterricht»

Die Schule Maur lädt zu dieser Informationsveranstaltung ein. Der Anlass findet am 31. März 2016 um 19.30 Uhr im Loorensaal statt.

An diesem Abend werden zwei Referent/innen der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Geschäftsleiter Schule Einblick in den Lehrplan 21 und Kompetenzorientierten Unterricht geben und bildungspolitische sowie pädagogische Aspekte darlegen. Zudem wird aufgezeigt, wie an der Schule Maur insbesondere das Thema Kompetenzorientierter Unterricht angegangen und somit zeitgemässe Schulentwicklung betrieben wird.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten.

Der Anmeldetalon ist auf www.schule-maur.ch aufgeschaltet.

Jokertage-Reglement

Im Jokertage-Reglement wurden Formulierungen angepasst. An den Grundsätzen wird festgehalten.

1. Der Bezug von Jokertagen wird der Klassenlehrperson spätestens am Vortag schriftlich mitgeteilt.
2. Pro Schuljahr dürfen zwei Jokertage bezogen werden. Wird nur ein halber Schultag bezogen, gilt dies als ganzer Jokertag.
3. Die Jokertage können einzeln oder beide zusammen bezogen werden.
4. Jokertage sind nicht von einem Schuljahr aufs nächste übertragbar. Werden sie nicht bezogen, verfällt der Anspruch.
5. Jokertage können nicht an gemeinsamen Schul- und Klassenveranstaltungen eingezogen werden (z.B. Besuchs- und Sporttage, Projektwochen).
6. Für die Aufarbeitung des verpassten Stoffes sind die Eltern verantwortlich. Es besteht kein Recht auf Nachhilfe für den verpassten Unterricht. Prüfungen werden in der Regel nachgeholt.
7. Nicht unter die Regelung der Jokertage fallen Absenzen wegen nicht voraussehbaren Angelegenheiten wie Krankheit, Unfall, Todesfall in der Familie etc.

Schulpflege Maur

Amtlich

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-003

Michael und Diana Hofer, Fällandenstrasse 3C, 8124 Maur

Projektverfasser: Immo Arch AG, Kreuzplatz 1, 8032 Zürich

Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 1586, Neubau Einfamilienhaus,

Grundstück Kat.-Nr. 2834, Im Spycher 7 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Papiersammlung am 13. Februar

Papier richtig bereitstellen

Bitte denken Sie daran, dass das Altpapier am Sammeltag bis spätestens 8 Uhr bei den normalen Kehrichtsammelstellen gut gebündelt bereitgestellt sein muss. Es ist den Vereinen überlassen, welche Orte und Strassen sie zuerst anfahren. Papier in Plastik- oder Papiersäcken kann nicht abgeführt werden.

Gesundheitssekretariat



Abt. Hoch- und Tiefbau Maur Altpapier: stramm gebündelt, wie es sein soll.

Bild: zVg

Intensivkurs in Maur

STEP-Elterntraining

STEP ist geeignet für Eltern,

- die durch Erziehung erreichen wollen, dass Kinder kooperativ, respektvoll, selbstbewusst, verantwortungsvoll und glücklich sind
- die bereit sind, ihre eigene Haltung zu überdenken und das eigene Verhalten zu ändern, um den Anforderungen der Kindererziehung heutzutage besser gerecht zu werden – sowohl präventiv als auch bei grösseren Erziehungsproblemen

Meinungen von KursteilnehmerInnen:

«Der Kurs vermittelt viel Wissen und Kompetenz in Erziehungsfragen. Er ist sehr spannend und verständlich aufgebaut, und durch den Austausch untereinander fühlt man sich im selben Boot und nicht mehr allein im strengen Familienalltag. Auf jeden Kursabend freute ich mich.»

«Durch den STEP-Kurs kann ich kreativer an die Situation herangehen. Ich beziehe bei Konfliktsituationen nicht sofort alles auf mich, sondern habe gelernt, die Sache auch aus dem Blickwinkel des Kindes anzuschauen.» (Familie Norz, 2 Kinder, Kloten)

Der Kurs richtet sich an Erziehende von Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 4 Jahren bis Oberstufe.

Kursort:

Burgscheune Maur, Mehrzweckraum

Kursleiterin:

Nicole Huser-Schwarz, Maur, Tel. 044 980 50 07 / 079 742 50 15 – www.kinder-musiktherapie.ch

Kursdaten:

4 Samstagvormittage (8.30 bis 12.30 Uhr), 19. März / 2. und 16. April und 21. Mai 2016

Kursgeld:

Fr. 250.– (und Fr. 25.– Elternhandbuch)

Anmeldung:

Bis 5. März 2016 an odette.rechsteiner@schule-maur.ch

Fortbildungskommission Maur

Anmeldefrist bis Anfang März

Jungschützenkurs 2016 – neu ab 15 Jahren

Ob als vormilitärische Schiessausbildung für die Rekrutenschule oder als einfache Gelegenheit, einen Spitzensport zu erlernen und auszuüben: Im Jungschützenkurs wirst du dich nicht nur in Wettkämpfen messen können und Verantwortung für das Sportgerät und die Kameraden übernehmen müssen, sondern auch lustige Momente und Spass zusammen mit motivierten und bestens ausgebildeten Leitern ausserhalb des Schützenhauses erleben. Jede Jungschützin und jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein eigenes Sturmgewehr 90 zur Verfügung gestellt.

Schweizer Bürger mit folgenden Jahrgängen, egal ob weiblich oder männlich, sind teilnahmeberechtigt: 1996, sofern die Sommer-RS besucht wird, und die Jahrgänge 1997 bis 2001.

In diesem Kurs lernst du:

Sicherheit am Sturmgewehr 90, richtige Handhabung des Sturmgewehrs 90, Schiesstechnik, Konzentration, Kameradschaft

Wir bieten dir:

Erfahrene Ausbildner, nötiges Material, Wettkampfluft schnupfern, ausgewogenes Jahresprogramm, mehr als nur schiessen

Wir erwarten von dir:

Korrektes Verhalten, Zuverlässigkeit, Motivation und Wille, Befolgen der Anweisungen, Disziplin

Der Kurs ist in Theorie und Praxis aufgeteilt und wird während ca. acht bis zehn «Halbtagen» von März bis Oktober abgehalten. Neben dem Kurs auf unserem Schiessplatz können bei einer Qualifikation auch Wettkämpfe auf kantonaler und nationaler Ebene bestritten werden. Es werden auch verschiedene interne Wettkämpfe durchgeführt. Wir verlangen ein Depot von CHF 50.–, welches bei vollendetem Kurs und vollständiger und ordentlicher Materialabgabe zurückerstattet wird.

Anmeldung auf unserer Homepage bis 6. März 2016: www.sv-mbf.ch

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden



PILATES

PILATES

Für Anfänger

Neue Gruppen: (max. 4 Teilnehmer)
 - Montag 15:30-16:30, Beginn 7.März
 - Mittwoch 10:30-11:30, Beginn 9.März

Preise:
 - Gruppe: 1x 30.-, 10er Abo 250.-
 - Auch Einzel-Instruktion und physiotherapeutische Bewegungsanalyse (120.-/h)

Pilates Instruktorin:
 Flurina Kaiser, Dipl. Physiotherapeutin

Wo:

therapiepraxis  *muntinga*
 Alter Fällanderweg 12
 8123 Ebmatingen
 Tel. 043 810 81 80

www.muntinga.ch



Die Schülerinnen lernten viel von Regine Ochsner (Bild oben) und Sibylle Schweizer (Bild unten).

Bild: zVg

Verabschiedung der Lehrerinnen

Akrobatik und Hip-Hop: Abschied von Sibylle Schweizer und Regine Ochsner

Bye-bye sagten diese Woche die SchülerInnen zu Sibylle Schweizer und Regine Ochsner.

Sibylle Schweizer hat seit annähernd 20 Jahren die Kinder in Akrobatik eingeführt und unterrichtet. Gelernt wurden akrobatische Einzelelemente, Gruppenpyramiden und akrobatische Tänze. Die Kinder waren begeistert bei der Sache. Ihrem Alter entsprechend wurden sie mit Erfahrung, Mut und Hilfe an neue Herausforderungen herangeführt.

Auch Regine Ochsner hat ihre Hip-Hop-Gruppen 16 Jahre in der Gemeinde Maur geführt. Die Schülerinnen lernten coole Moves und jeweils die angesagte, passende Musik dazu kennen, sich entsprechend zu bewegen und unglaublich viele verschiedene Tanzelemente in lange Darbietungen aneinanderzufügen. Jeweils zum Schuljahresende wurde mit viel Herzblut die

tolle Gesamtvorführung von «Let's Move» auf die Beine gestellt. Alle durften zeigen, was sie gelernt hatten: Von den ganz Kleinen, die mit Purzelbäumen in Formation das Publikum verückten, bis hin zu den Grossen, die als 6er-Gruppen menschliche Pyramiden bauten, auf dem Einrad Tänze vorführten oder die fast schon musicalähnlichen Hip-Hop-Dance-Choreos zeigten. Ebenso wie um die Musik und Choreografie waren die beiden Lehrerinnen aber auch immer um die jeweiligen Kostüme besorgt.

Nun verabschiedeten die SchülerInnen sich diese Woche von ihren Mentorinnen. Beiden gilt unser grosser Dank für ihr Engagement, ihre Überzeugung und ihrer Ausdauer! Wir wünschen Sibylle Schweizer und Regine Ochsner viel Glück für ihre Zukunft!

Katja Weippert, Ebmatingen

Rückschau 1. August 2015

Ein grosses Dankeschön an die zahlreichen Sponsoren

Auch wenn mit etwas Verspätung, ist es uns ein grosses Anliegen, uns bei unseren Sponsoren zu bedanken. Ohne euch wäre es uns nicht möglich, jedes Jahr aufs Neue dieses wunderschöne und beliebte 1.-August-Fest auf der Rähbüsli-Wiese zu organisieren.

Herzlichen Dank allen, die uns am 1. August 2015 unterstützt haben (in alphabetischer Reihenfolge)!

2-Rad-Center Boller
Alex und Robert Jud AG
Alfred und Susi Fahrni
Andrea Trüb
Ansi Handels und Sportservice AG
Appenzeller Gartenbau AG
ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft autotecnica.ch, Peter Krieg
Berger's Hoflädli
Bergers Beste Feste
Bitzer Sanitär AG
Boller Holzbau AG
Bösch Holzbau AG
Bruno Raymann
Coiffeur Neuhofer,
Margrit Kalt
Emil Manser AG
Emmenegger Garten-Tiefbau AG
Ernesto Camenzind
Ernst Gehrig, Auto-spenglerei und Spritzwerk
Ernst Müdespacher
Ernst Zollinger
Eugen Hechler AG
Felix Unholz AG
Fidus Partner AG
Fischer und Fäh GmbH
Gastro 61 GmbH
Gebr. Wälty AG Storenbau
Gschwend Gartenbau und Gartenpflege GmbH
Gubser Kalt und Partner AG
Handwerkskollektiv
Hangartner Malergeschäft und Bodenbeläge
Hans Scheuermeier
Bedachungen GmbH
Heidi Bollier-Trionfini
Heinz Bünzli
Klaus Umbricht
Kleinpeter Gartenbau AG
Landi Maur Genossenschaft

Manser Elektroanlagen AG
Manuel Duarte, Gärtner
Martin Keller, Grafik und Web
Martin Metzler
Meier Hans Tourist AG
MR Sicherheitstechnik AG
Pascal und Gabi Zaugg
Peter Möhl und Partner AG
Peter Widmer AG
Puricelli Service GmbH
Radio TV Bindschädler
Rest. Stallstube, Daniel und Monika Bachofen
Restaurant Zur Trotte
Restaurante Pizzeria Schürli
Ronald und Anita Neeser
Schatt Bau GmbH
Schatt Getränke AG
Schreinerei Vollenweider und Iselin
Schreinerei Walter
Sallenbach Inh. Stefan Sallenbach
Seraina und Urs Buhrer
Brunner
Silvia Koller Hosang
Thomas Müller
Baggerarbeiten
Ueli Bosshardt
Ueli Lörtscher
Urs und Beat Habegger,
Schlosserei und Landmaschinen
Ursi und Ernst Trüb
Ursula Gut
Walter Keller
Walter Sallenbach
Workspace Studio Maur
Wyder Christian Abbruch/Aushub
ZURICH Versicherung

Euch allen ein grosses Dankeschön!

Wir wünschen euch an dieser Stelle ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr auf eure Unterstützung zählen dürfen.

Freunde des 1. Augustes

Leserbriefe

Zum Bericht «Maurmer Bauer verschuldet – wegen Steuern»

Die Berichte über unseren Mitbürger Herbert Trachsler in den Medien machen mich traurig und zornig.

Traurig, weil die Probleme von Herrn Trachsler offensichtlich von niemandem, weder von Freunden, von Nachbarn, von Bekannten, der Verwaltung und auch von unseren Behörden, erkannt wurden. Gewiss, ich kann mir vorstellen, dass die Kommunikation mit Herrn Trachsler eine Herausforderung ist, aber trotzdem, da ist etwas schiefgelaufen. Mich enttäuschen die Rechtfertigungen unseres Gemeindepräsidenten und des Stadtschreibers. Es sei alles rechtlich korrekt gelaufen. Das bezweifle ich gar nicht. Das Amtsgeheimnis ist sicher nicht verletzt worden. Die Aussage müsste aber doch schwerpunktmässig heissen: «Da stimmt etwas nicht, wir bedauern das, wir setzen alles daran,

das zu ändern, wenn wir das können, und dafür zu sorgen, dass solche oder ähnliche Fälle nicht mehr vorkommen.»

Zornig macht mich die Aussage unseres Gemeindepräsidenten im Fernsehen, man habe über 6000 Steuererklärungen, man könne nicht ... Ich glaube, ein Erstjahrestift würde keine Woche brauchen, um mithilfe einer Strichliste herauszufinden, wer jahrelang keine Steuererklärung abgegeben hat! Heute wäre dies mit unseren elektronischen Mitteln ja sowieso nicht mehr nötig. Versteckt man sich hinter dem Amtsgeheimnis? Das ist ja manchmal auch sehr praktisch. Wo ist das Augenmass? Wenn ich sehe, wie in unserer Gemeinde manchmal getratscht wird (ist ja oft vielleicht sogar nötig), das Amtsgeheimnis arg strapaziert wird oder strapaziert werden muss, dann hätte ich da schon noch ein paar Fragen.

Ein persönlicher Kontakt mit Herrn Trachsler wäre wirklich der richtige und vernünftigste Weg gewesen. Ich weiss, nachher ist man immer gescheiter, aber man könnte ja nachher auch zugeben, dass man gescheiter worden ist.

Früher hat man für persönliche Kontakte in Konfliktfällen den Pfarrer oder die Pfarrerin geschickt, heute hat man ja sicher zusätzlich auch andere geeignete Personen.

Zum Schluss noch eine völlig unsachliche, problematische Bemerkung. Ich finde es besonders stossend, dass unsere Gemeinde wegen Steuerschulden eines Mitbürgers medial so in die Schlagzeilen kommt. Mit schon fast unanständig tiefen 87 Prozent Gemeindesteuern (Gemeinde Hütten 134 Prozent!) macht mich das schon wieder fast zornig.

Ernst Labhart, AL, Scheuren

Ziviler Flugbetrieb auf dem Flugplatz Dübendorf

Mit Befremden lese ich den Artikel von der «IG Zivilflugplatz Dübendorf Nein» in der «Maurmer Post» vom 22. 1. 2016.

Schon mal die Polemik wegen den durch die Schweizerische Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellten Sicherheitsmassnahmen und der Grenz- und Zollabfertigung auf dem Flugplatz Dübendorf bringen mich ein bisschen «auf die Palme». Das WEF ist ein auch für die Schweiz äusserst wichtiger Anlass der Kommunikation mit der ganzen Welt. Das darf doch wohl ein paar «Fränkli» kosten. Der Ertrag lässt sich zwar kaum in Franken beziffern, aber ich bin überzeugt, es lohnt sich alleweil.

Flugbetrieb Dübendorf

Mit über hundertjähriger Geschichte ist Dübendorf der älteste Flugplatz der Schweiz. Bis gegen Ende der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts wurde dieser sowohl zivil wie auch militärisch genutzt. Erst nach dem Bau des Flughafens Zürich Kloten war die Nutzung nur noch militärisch.

Dies war bisher der Grund, dass Dübendorf gar nie im SIL (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) aufgenommen werden musste. Dieser ist nur für zivile Flugplätze zwingend. Seit einiger Zeit wird nun der Platz kaum mehr militärisch genutzt. Von den obersten Behörden des Bundes wird angestrebt, den Platz weiterhin zivil (und leichtmilitärisch) zu betreiben. Der Flughafen Zürich Kloten stösst absolut an seine Grenzen. Die Business- und die Kleinfliegerei bekommen dies schon sehr stark zu spüren. Es muss im Raum Zürich eine mögliche Ausweichvariante geschaffen werden.

Was liegt da näher, als den Flugplatz weiterhin zivil zu betreiben (quasi als Business-Flughafen). Ein Neueintrag im SIL mit entsprechendem Betriebsreglement wäre da absolut angebracht und sinnvoll.

Lärm!

Dieses Argument ist lächerlich. Die Geräusche der heutigen Business- und Kleinflugzeuge gehen tagsüber im allgemeinen Umgebungslärm absolut unter. Ich bin fast sicher, dass höchstens ein paar wenige Einwohner von Dübendorf und Umgebung überhaupt wahrgenommen haben, dass während des WEF ein paar zusätzliche Flugbewegungen stattgefunden haben.

Ferner bin ich überzeugt, dass die Mehrheit der Mitglieder der «IG Zivilflugplatz Dübendorf Nein» schon mal irgendwohin mitgeflogen sind, sei es geschäftlich oder ferienhalber. Also bitte Herr Oliver Müller, keine St.-Florian-Politik: «Lieber St. Florian, verschone unsere Häuser, zünd lieber andre an!»

Ernst Oetiker, Forch

Vor dem Baugesetz sind alle gleich?

Der kommunikative Gemeindeglied ist auch ein Schreibkünstler: Einen ausgebauten verglasten Wintergarten kann er in eine Pergola umschreiben, eine Baubewilligung sei daher nicht notwendig. So geschehen in der Beantwortung meiner diesbezüglichen Anfrage anlässlich der Gemeindeversammlung vom 08. 6. 15 (siehe GV-Protokoll, Seite 213). Standort: in der Landwirtschaftszone, oberhalb von Maur; Eigentümerin: Elisabeth Brüngger, ehemalige Gemeinderätin und Vorsteherin des Hochbauamtes.

Ich selber wurde von diesem Bauamt ultimativ aufgefordert, für mein 40-jähriges Schwimmbassin ein Baugesuch einzureichen, ganz nach dem Motto: Vor dem Baugesetz «sind alle gleich, aber einige sind gleicher». Vom Gemeindeglied lasse ich mich nicht gerne als so dumm verkaufen, besonders nicht an einer Gemeindeversammlung. Soviel zu seiner Umsetzung von Rechtsstaatlichkeit.

Beat Kunz, Maur

Rücksicht auf die Natur

Eine besondere Art Rücksicht auf die Natur: Befestigung mit Schrauben direkt in den lebenden Baum. Gesehen an der Leeacherstrasse. Hoffentlich das nächste Jahr nicht mehr!

Thomas Brender, Ebmatingen



Ernst Oetiker, Forch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17,
8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Gesucht:

Eine Putzperle in zwei Nachbarhäusern in Ebmatingen, je 3 Stunden, alle 2 Wochen. Gute Deutschkenntnisse und sauberes Arbeiten sind Voraussetzung. Die Abrechnung aller Sozialleistungen ist garantiert. Bitte melden Sie sich unter Tel. 044 980 15 32.

Wachteleier

Aus eigener Zucht zu verkaufen: Wachteleier.
C. Bantli, Chalenstrasse 5, 8123 Ebmatingen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

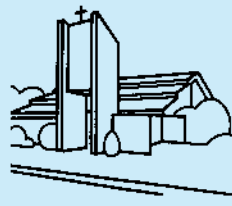
«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar 2016

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 7. Februar 2016

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenweihe
und Blasusseggen

anschl. Eltern-Kind-Tag für
Erstkommunion Kinder im Saal
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Caritas Zürich

Aschermittwoch

Mittwoch, 10. Februar 2016

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch
19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 11. Februar 2016

9.15 Uhr Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Begrüssungsgottesdienst

Am Sonntag, 21. Februar 2016, um 10.30
Uhr, Begrüssungsgottesdienst für Pater
Sebastian Thayyil mit anschliessendem
Apéro.

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

ZU VERMIETEN Garagenplatz in Binz, Gütschstrasse

Garagenplatz mit Pneukasten und Mitbenützung der
Waschbox
Preis: Fr. 150.00 pro Monat, per sofort
Kontakt: F. & M. Monaco-Wunderli, Tel. 044 887 71 81
ab ca. 18 Uhr
E-Mail: maria.monaco@bluwin.ch

Zu verkaufen in der **Gemeinde Egg** an ruhiger,
sonniger Lage, gepflegtes

5 ½-Zi.-EFH NF ca. 145 m²

Hobbyraum ca. 48 m², Wintergarten, 2 Nass-
räume, Doppelgarage. Grosszügige Gartenanlage.
Grundstückfläche 891 m². **VP Fr. 1.49 Mio.**
HEV Zürich, Tel. 044 487 17 79, Fax. 044 487 17 83,
nadja.koller@hev-zuerich.ch – www.hev-zuerich.ch

Suche

Gärtner oder Hobby-Gärtner,

der sich ca. 3-4 Std.
wöchentlich um
meinen wunder-
schönen Garten
kümmert.
Rentner mit Auto
bevorzugt.

Tel. 044 980 37 37

Maurmer Post

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Langes Leben – lange Freude?



Ehepaar speist im Heim.

Bild zVg.

Ein absolutes Novum in der Weltgeschichte ist die anhaltende Zunahme der Lebenserwartung. Allen voran gilt das für Japaner und Schweizer. Das Phänomen beschäftigt Krankenversicherungen, Verantwortliche in der Altersvorsorge, die Reisebranche und die Wissenschaft. Verbreitete Hochaltrigkeit ist Neuland, das es zu erforschen gilt. Wie leben eigentlich alte Menschen? Was tun sie den lieben langen Tag? Sind sie zufrieden?

Spontan vermutet man: Alte Menschen sind vor allem am Spazieren. Sie verdrängen ihr Alter, machen auf jugendlich und beklagen die Zeit, die ihnen davonläuft. Der ehemalige Stadtarzt Dr. Wettstein hat in einem Buch unterschiedlichste Studienergebnisse zu gängigen Vermutungen zusammengetragen. Und weil sich nach genauem Hinschauen spontane Vermutungen eben als «nicht zutreffend» herausgestellt haben, gibt er dem Nachschlagewerk den

Titel «Mythen und Fakten zum Alter».

Darin findet man unerwartete Antworten. Die Befragung von 861 65- bis 79-jährigen Personen ergab: An erster Stelle lesen alte Menschen, und sie hören Musik. Halb so wichtig ist ihnen das Spazieren und noch einmal halb so wichtig werken, im Garten arbeiten oder Radfahren. Auf einer Skala von 1 bis 10 ergab sich der hohe Durchschnitt an Lebenszufriedenheit von 8,8. Die Umfrage bei einer (kleinen) Anzahl Personen zwischen 54 und 87 Jahren zeigte, dass nur ein Achtel sich gegen das Alter und die damit verbundenen Bilder sperrt. Ein Viertel der Leute denkt sich einfach nichts dabei, wenn sie älter werden. Der grösste Teil geht mit dem Altwerden bewusst und positiv um.

Wirklich überraschend finde ich das Ergebnis einer Studie zum Empfinden der Zeit. Die allen vertraute Erfahrung, dass Zeit im Lebensmittelalter schneller zu

vergehen scheint als im Kindesalter, trifft auf das hohe Alter so nicht zu. Im hohen Alter scheint die Zeit wieder viel langsamer zu vergehen als im Lebensmittelalter. Man hat also subjektiv wieder «mehr» Zeit. Und wofür? An erster Stelle dafür, seinen Alltag selbständig zu meistern, den Kontakt zu Familie und Freunden zu unterhalten und sich für alles zu interessieren, was ringsum aktuell ist. Mit zunehmendem Alter verschlechtern sich die Zufriedenheit mit der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft nicht, und dass, obwohl der Körper schwächer wird und die eigene Mobilität abnimmt.

Eine weitere Studie würde mich interessieren. Eine zur Frage: Was fördert Zufriedenheit? Eine Vermutung dazu hätte ich. Genügsamkeit, Offenheit für Neues, Humor, Gottvertrauen und gesund sein könnten damit zu tun haben.

Pfarrer René Perrot

Anmeldung Konfirmation 2017

Liebe Eltern

Im Januar ist das Anmeldeformular fürs Konfirmationsjahr 2016/2017 an alle reformierten Jugendlichen, die regulär in der 2. Oberstufe sind und den kirchlichen Unterricht besucht haben, verschickt worden. Falls Sie ein Kind in diesem Alter haben, das konfirmiert werden möchte, und keine Anmeldung erhalten haben, bitten wir Sie, sich umgehend in unserem Sekretariat zu melden.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
Nicht töten.
Das sechste Gebot
(2. Mose 20,13)
Pfarrerin Pascale Rondez
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Stiftung Theodora
Anschliessend Kirchen-
kaffee

17 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrerin Pascale Rondez

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 6. Februar
10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibrisamstag
Leitung:
Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis
Donnerstag, 4. Februar,
unter 044 980 17 95 oder
per E-Mail an
grigra@ggaweb.ch

Mittwoch, 10. Februar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 11. Februar
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Sonntag, 7. Februar
17 Uhr, Kirche Maur
Konzert Brass-Band Maur
Leitung:
René Wohlgensinger

Dienstag, 9. Februar
19–20.15 Uhr
Bächtoldhaus
Lesezeichen Bächtoldhaus
Leitung:
Pfrn. Dr. Pascale Rondez
Details finden Sie auf
www.kirchemaur.ch

Mittwoch, 10. Februar
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökum.
Gottesdienst**

AMTSWOCHEN

7.–13. Februar
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Februar

Freitag, 5. Februar

Lesenacht**Ab 18 Uhr**

Lesenacht im Schulhaus Pünt, Maur, mehr Details siehe aktuelle «Maurmer Post». Elternrat Maur Pünt.

Samstag, 6. Februar

Stufentest Musikschule**9–12 Uhr**

Stufentest der Musikschule Maur, Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.

Kolibrisamstag**10–14 Uhr**

Kolibrisamstag, KGH Kreuzbühl Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

E-Learning 01/16**9–17 Uhr**

E-Learning 01/16 mit dem Samariterverein Maur, Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse. Samariterverein Maur.

«Rarität schöni Rarität!»**14–17 Uhr**

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Film-Znacht**18–23 Uhr**

Restaurant-Kino mit dem Film «Die unendliche Geschichte», Restaurant Feldhof, Zürichstrasse 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Sonntag, 7. Februar

Konzert in der Kirche**17 Uhr**

Konzert der Brass Band Maur, Kirche Maur. Brass Band Maur.

Montag, 8. Februar

Kino in der Mühle**20 Uhr**

«Imagine Walking Up Tomorrow And All Music Has Disappeared», Dok-Film von Stefan Schwieter, Eintritt CHF 13.–, Mühle Maur, Burgstrasse, Maur. Kinogruppe der SP Maur.

Mittwoch, 10. Februar

Kartonsammlung**6.45–17 Uhr**

Ganzes Gemeindegebiet,

der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Schneeschuhwanderung

Jungsenioren und Senioren Wanderung: Schneeschuhwanderung mit Schneeschuhgruppe Pfannenstiel: In einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Georges Knecht, Co-Wanderleiter Hanspeter Suter. Wandergruppen Maur.

Samstag, 13. Februar

Papiersammlung**6.45–17 Uhr**

Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmatingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

Offene Samstage**Jeweils von 9 bis 12 Uhr**

Offene Samstage – Hauptsammelstelle Ebmatingen, Werkhof. Werkhof Ebmatingen.

Schatzchammer**im Wettsteinhaus****13.30–16 Uhr**

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Valentinstag Spezial**17–23 Uhr**

«Friede, Freude, Eierkuchen – Valentinstag Spezial» Restaurant Feldhof, Zürichstrasse 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Sonntag, 14. Februar

Valentins-Liebesgeschichten**14 Uhr**

«Valentins-Liebesgeschichten aus dem Tierreich», verrückte, tierische Liebesgeschichten für Gross und Klein, Störche, Biber und Zaunkönig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Naturstation Silberweide.

Dienstag, 16. Februar

Grüngutabfuhr**6.45–17 Uhr**

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 17. Februar

Spielnachmittag für Kinder**14–16 Uhr**

Spielend, vorlesend, verweilend durch den Winter, für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten, inkl. Zvieri, keine Anmeldung erforderlich, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Maur. Bibliotheken Maur.

Seniorenachmittag**14.15 Uhr**

«Bilder und Botschaften aus der faszinierenden Welt des ewigen Eises», Vortrag von Prof. Dr. Max Maisch über die Welt der Gletscher, Loorensaal, Schulhaus Looren Forch. Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 18. Februar

Spielnachmittag**für Erwachsene****14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Freitag, 19. Februar

Generalversammlung**19.30 Uhr**

Generalversammlung des Schützenvereins, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Samstag, 20. Februar

«Rarität schöni Rarität!»**14–17 Uhr**

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Dienstag, 23. Februar

Halbtagswanderung

Route wird kurzfristig festgelegt, siehe aktuelle Ausgabe der «Maurmer Post», Wanderleiter Oskar Bachmann. Wandergruppen Maur.

Mittwoch, 24. Februar

Ferienplauschkurs**9–12 Uhr**

Ferienplauschkurs ab der 3. Klasse, Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Samstag, 27. Februar

Schatzchammer**im Wettsteinhaus****13.30–16 Uhr**

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 28. Februar

Abstimmung**Abstimmungssonntag.**

Die Urnenlokale der Gemeinde Maur sind bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

März

Dienstag, 1. März

Grüngutabfuhr**6.45–17 Uhr**

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag**für Erwachsene****14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Freitag, 4. März

Ökumenischer**Weltgebetstag****19 Uhr**

Ökumenischer Weltgebetstag in der Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Samstag, 5. März

Rosenverkauf**9–11 Uhr**

Rosenverkauf vor der Migros in Ebmatingen und vor dem Volg in Maur. Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrvikariat Maur.

«Rarität schöni Rarität!»**14–17 Uhr**

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Montag, 7. MärzAnmeldeschluss für**Häcksel-Service**

Ebmatingen, Maur und Uessikon. Siehe Agenda-

Eintrag vom 14. bis 16. März 2016.

Verantwortlich: Sandro Pianzola